

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Dienstag, den 1. Dezember 1885.

(4729—3) **Rundmachung.** Nr. 11619.

Mit Beginn des Schuljahres 1885/6 kommen folgende Studentenstipendien zur Wiederbesetzung:

1.) Der erste Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dinig'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr., auf welche

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft,
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier,
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg, Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Schiffer'schen Canonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

2.) Das auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Slavatz'sche Studentenstipendium jährlicher 40 fl., auf welches nur von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge Anspruch haben.

3.) Das auf keine Studienabtheilung beschränkte Maria Jamnig'sche Studentenstipendium jährlicher 71 fl. 80 kr., auf welches

- a) Verwandte,
- b) Studierende aus der Pfarre Presla, Jager, Földing und St. Martin unter dem Groß-Kahlenberge Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Der vierte Platz der Anton Jeloušek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr., welche unbeschränkt mit Einschluß der Normal- und Realschulen und des Privatstudiums und bei Doctoranden durch 3 Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verehelichte Langer von Podgora; in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Nissen Ferdinand und Konstant Ritter von Fichtenau; dann jene

- a) seines Bruders Franz, nun dessen Sohn's Julius, und
- b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jeronček'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jeronček Anspruch haben.

6.) Der fünfte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kalster'schen Studentenstiftung je jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Roßkana, Nabanje Selo, Mautersdorf und Kusdorf) gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung, hinsichtlich der Studien aber auf Laibach beschränkten Barbara Kaspianer'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, die Musiker, in der Musik gut unterrichtet, überdies willens und tauglich sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chore mitzuwirken.

8.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Rodella'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duplach.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Latner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr.

Auf diese haben arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch.

10.) Die auf die Studien am Gymnasium in Laibach und Rudolfswert und auf die Universitätsstudien (d. i. Jus und Medizin) beschränkte Anton Feslar'sche Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 40 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Ortschaft Susje in der Pfarre Reifnitz; ist kein solcher Studierender vorhanden, so kommen

- a) jene aus Statnik oder Plebie,
- b) aus Jurjevic,
- c) aus Grovaca,
- d) aus beiden Ortschaften Zapotol

und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz, und erst nach diesen jene aus Idria an die Reihe.

Die Präsentation steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

11.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Lischer'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche fleißige und gut gefittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Reßenthal, in Abgang solcher auch andere Studierende aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

12.) Der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen

a) Schülerstiftung je jährlicher 100 fl., dann der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen,

b) Schülerstiftung je jährlicher 40 fl.

Anspruch auf diese Stiftungen haben Verwandte des Stifters, in deren Abgang arme Schüler, resp. Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Idria.

13.) Der zweite Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

14.) der erste, dritte und vierte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musik-Fonds-Studentenstiftung je jährlicher 53 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Omerja'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Laibacher Studenten, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft, Anspruch.

16.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährlicher 159 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft,
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
- c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

17.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Christ. Plankl'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr.

Auf dieselbe haben Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch.

18.) Der erste Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuß vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse Studierende Bürgersöhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.; auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritt in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

20.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Matthäus Raunicher'schen Studentenstiftung jährlicher 101 fl. 38 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft,
- b) Studierende aus dem Markte Watsch,
- c) Studierende aus der Pfarre Watsch,
- d) Schüler der Unterthanen des Graf Lamberg'schen Canonikats, endlich
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Consistorium zu.

21.) Der zweite Platz der von der Normalschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Rossmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Treffen, aus dem Dorfe Tihabor, Pfarre St. Kreuz bei Thurn, aus dem Dorfe Zaberbje, Pfarre Neudegg, dann Krainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der erste und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geborene Hoffstetter, in deren Ermanglung in den f. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiesig berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetitisch im bestandenem Bezirke Mautendorf sind.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sever'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft,
- b) aus der Gemeinde Lofice,
- c) aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach,
- d) aus der Pfarre Wippach.

Die Präsentation steht der Gemeinde-Vorsteherung in Lofice zu.

25.) Der erste und sechste Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilungen

beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße aus der Sluga väterlichen und Krotisch mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

26.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten, wohl aber hauptsächlich für Fachstudien bestimmten Alexander Sormann'schen Studentenstiftung jährlicher 196 fl. 50 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende aus der Pfarrgemeinde Birklach, in Mangel solcher Studierende aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Vorschlagsrecht steht der Vertretung der Pfarrgemeinde in Birklach zu.

27.) Der vierte Platz der Schiffer v. Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl., welche vom Gymnasium an noch in der Theologie, bis der Stiffling einen Seminarsplatz dieser Stiftung erhält, genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, welche dem Stifter verwandt und in deren Ermanglung aus der Stadt Krainburg gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Der erste und zweite Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung III je jährlicher 200 fl., dann der erste und fünfte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung II je jährlicher 100 fl. und der erste Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung I jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen: Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landesinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten),
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten,
- c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen,
- d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

29.) Die Jakob Starich'sche Studentenstiftung jährlicher 46 fl. 68 kr., welche am Gymnasium nur durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Abgang andere Studierende aus der Pfarre Tschernembl oder aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Tschernembl zu.

30.) Der erste Platz der Anton Talmitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genuße dieser Stiftung sind vorzugsweise Abkömmlinge der Schwestern des Stifters, dann andere Aspiranten im f. b. Knabenseminar (Mofianum) zu Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domecapitel zu.

31.) Das Maria Lomic'sche Studentenstipendium jährlicher 65 fl., worauf zunächst Verwandte, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums Anspruch haben.

32.) Der zweite und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'schen Studentenstiftung jährlicher 59 fl. 90 kr., auf welche Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Willischgras, Horjul und Velbes Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von Horjul zu.

33.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umeß'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters,
- b) in deren Ermanglung Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stopic, gebürtig sind,
- c) in deren Ermanglung Studierende, welche überhaupt in der Pfarre Stopic gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopic zu.

34.) Der zweite Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr. Diese Stiftung kann nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorianer'schen Befreundtschaft, und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberseichting.

35.) Das Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstipendium jährlicher 41 fl. 98 kr., welches für einen gut studierenden Schüler der sechsten Gymnasialklasse bestimmt ist.

36.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Warau'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Anspruch auf dieselbe haben arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Cantian bei Untenwert in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der f. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

Bewerber um die Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszengnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfl'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis 15. Dezember 1885 im Wege der vorgelegten Studiendirectionen hierher gelangen zu lassen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 14. November 1885.

(4759—3) Nr. 11856.

Concurs-Ausschreibung.

Auf der Laibler Reichsstraße im Laibacher Baubezirke ist eine Einraumersstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Löhnung von 18 fl. und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde, und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 23. Dezember 1885 bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihren Gesuchen außer den erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltens-Zeugnis, sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 24. November 1885.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(4767—1) Nr. 890 B. Sch. R.

Lehrerstelle.

Die mit dem Jahresgehalte von 450 Gulden und dem Genuße einer Naturalwohnung dotierte Lehrerstelle an der einclassigen Volksschule zu Kopajna ist in definitiver Weise zu besetzen.

Concursstermin

bis 15. Dezember 1885.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach,

am 26. November 1885.

(4787—1) **Lehrerstelle.** Nr. 743.

An der neuerrichteten einclassigen Volksschule in St. Anna oder Neumarkt ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und der Wohnung im Schulhause definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Gehörige documentierte Gesuche um diese Stelle wollen im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis

20. Dezember l. J.

hieramts eingebracht werden.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 26ten November 1885.

(4773—1) **Dienerstelle.** Nr. 1172.

An der dreiclassigen Volksschule in Raitsch ist die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar angestellte im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde binnen Monatsfrist

vom Tage der Rundmachung im Amtsblatte hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 25. November 1885.

(4770—1) **Lehrerstelle.** Nr. 1036.

An der vierclassigen Volksschule zu Senovetsch ist die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und Naturalwohnung definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege ihres vorgelegten k. k. Bezirksschulrathes

bis 15. Jänner 1886

hieramts einzubringen. Orgelspielfundige haben bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 27ten November 1885.

Anzeigebblatt.

(4760—2) 10598.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden die unbekannten Rechtsnachfolger des mit Tod abgegangenen Michael Benčina von Suchen sowie der unbekannt wo abwesende Franz Lipovic von Gehag Nr. 24 erinnert:

Es seien die an dieselben lautenden diesgerichtlichen Erledigungen ddo. 4ten Oktober 1885, Z. 9303, betreffend den executiven Verkauf der den Eheleuten Johann und Gertraud Mihelič von Suchen gehörigen Realität tomo 26, fol. 3627 ad Herrschaft Gottschee, dem denselben unter einem bestellten Curator Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. November 1885.

(4701—2) Nr. 8419.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Probatie von Ronz die executive Versteigerung der dem Michael Banič von Verh bei Dolz gehörigen, gerichtlich auf 514 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Rupertsdorf abermals reassumiert und zur Vornahme derselben eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den 23. Dezember 1885, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung nicht nur um oder über dem Schätzungswert, sondern auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert am 21. August 1885.

(4703—2) Nr. 8654.

Erinnerung

an Mathias Sauer, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Mathias Sauer, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Sauer von Haselbach die Klage peto. Erfüllung der Realität Einlage Nr. 31 Catastralgemeinde Haselbach eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. Dezember 1885,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Stergar von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 22. Oktober 1885.

(4750—2) Nr. 7145.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es werde in der Executionsache des Franz Samnik von Blauzbiel gegen Gregor Mihelič von Zelovica ob Erfolgslosigkeit der beiden ersten Feilbietungstermine die zufolge diesgerichtlichen Bescheides vom 29. Juli 1885, Z. 4593, angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Einlage Nr. 129 ad Sodražica

am 21. Dezember 1885

hiergerichts stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten November 1885.

(4329—3) Nr. 8349.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Arko von Agram die exec. Versteigerung der dem Georg Widmar von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten, in Gereuth sub Einl.-Nr. 11 vorkommenden behausten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1885,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten August 1885.

(4600—3) Nr. 3672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Rogelj (durch Dr. Johann Skedi) die executive Versteigerung der dem Johann Gracar von Terbine gehörigen, gerichtlich auf 1608 fl. geschätzten Realität Extract-Nr. 106 ad Herrschaft Neudegg, nun Einlage Nr. 110 der Catastralgemeinde Neudegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1885,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 19ten Oktober 1885.

(4677—2) St. 8911.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki se je čez tožbo Martina Vukšiniča iz Božakovega proti Markotu Nemaniču iz Božakovega zaradi 4 gld. 38 kr. s. pr. razprava v malem postopku na

23. decembra 1885

določila, in se je prepis tožbe vsled neznane bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške kot skrbnikom postavljenemu gosp. Francu Štajerju vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. k. okrajna sodnija v Metliki dne 4. novembra 1885.

(4679—2) St. 9146.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki se je čez tožbo Matije Simoniča iz Osojnika št. 16 proti Janezu Klemenčiču iz Mačkovca, oziroma njegovim pravnim neznanim naslednikom, zaradi 17 gld. 50 kr. razprava v malem postopku na dan

24. decembra 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznane bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške kot skrbnikom postavljenemu gosp. Francu Štajerju, c. kr. notarju iz Metlike, vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. k. okrajna sodnija v Metliki dne 11. novembra 1885.

(4678—2) St. 9243.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki se je čez tožbo Janeza Widmarja iz Vertače št. 45 proti Janezu Judniču iz Strekljence, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi priznanja lastninske pravice s. pr. razprava v malem postopku na

24. decembra 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznane bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in troške kot skrbnikom postavljenemu g. Francu Štajerju, c. kr. notarju iz Metlike, vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. k. okrajna sodnija v Metliki dne 11. novembra 1885.

(4637—2) St. 6785.

Oglas.

Podpisano okrajno sodišče naznanja Ani Zaverl, oziroma njenim nepoznanim dedičem in pravnim naslednikom:

Vložil je proti njim pri tem sodišči Franc Zaverl iz Javorja tožbo de praes. 7. novembra 1885, št. 6785, za priznanje priposestovane lastninske pravice do posestev obeh št. 456 in 457 davkarske občine Moravče, na katero tožbo se je določil v ustmeno razpravo narok na

9. decembra 1885

ob 9. uri dopoludne pri tukajšnji sodniji.

Ker ni znano, kje toženi bivajo, postavil se je v njih zastopanje, na njihovo nevarnost in troške Karol Zaverl iz Javorja št. 5 kuratorjem.

Naznanja se toženim v ta namen, da pridejo o pravem času sami ali si pa dobijo drugega pravnega zastopnika in ga naznani temu sodišču, in če se bode ta pravda vršila s postavljenim kuratorjem.

C. k. okrajno sodišče v Litiji dne 9. novembra 1885.

(4705—3) St. 8046.

Oklic izvršilne zemljiš-čine dražbe.

Na prošnjo Gabrijele de Lorenzo (po dr. Heegerji iz Gradca) dovoljuje se izvršilna dražba Jakob Švigeljvega z Nove Gore, sodno na 1385 gld. cenjenega zemljišča gorska šte. 318 grajščine turnske.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, prvi na

19. decembra 1885 in

drugi na

20. januarja 1886

vsakokrat od 10. do 12. ure dopoludn. pri tem sodišču.

C. k. okrajno sodišče v Krškem dne 1. oktobra 1885.

(4631—3) Stv. 6549.

Oklic izvršilne zemljiš-čine dražbe.

Na prošnjo Alojzije Sedlar iz St. Ruperta dovoljuje se izvršilna dražba Matije Sedlarjevega, sodno na 200 gld. cenjenega zemljišča vložek šte. 20 davkarske občine St. Rupertske.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na

23. decembra 1885,

drugi na

27. januarja in

tretji na

3. marca 1886,

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoludne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Za neznano kje bivajočega dolžnika Matijo Sedlarja se je vročil odlok o tej izvršilni dražbi v roke z odlokom dne 23. oktobra 1885, številka 1635, postavljenemu skrbniku ad actum g. Antonu Zajcu na Bistrici; neznane upniku pa v roke ob jednom za skrbnika ad actum postavljenemu g. Jožefu Bercarju iz Kamnja.

C. k. okrajno sodišče Mokronoško dne 13. novembra 1885.

(4738—3) Štev. 6820.

Oklic izvršilne zemljiš-čine dražbe.

C. k. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo g. Ludovika Treota iz Litije dovoljuje se izvršilna dražba Jožef Mikoličvega, sodno na 113 gld. cenjenega zemljišča vložek št. 405 davkarske občine Moravče in posestnih ter užitninskih pravic do posestva vložek št. 404 iste občine v Gorniku.

Za to odločujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na

9. decembra 1885,

drugi na

12. januarja

in tretji na

12. februvarja 1886

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišču v sobi s pristavkom, da se bode zemljišče in pravice pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddale.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik za zemljišče dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine in celo skupilo za pravice v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. k. okrajno sodišče v Litiji dne 9. novembra 1885.

Heute frische Hasen und Rehe Gustav Treco Preschernplatz.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet; seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (3447) 12—10

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit - Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten	In Napoleons d'or
4 Tage Kündigung 3 Procent	30tägige Kündigung 3 Procent
8 " " 3 1/4 "	3monatliche " 3 1/4 "
30 " " 3 1/2 "	6 " " 3 1/2 "

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or

In Banknoten	In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent	3monatliche " 3 1/4 "
3monatliche " 3 1/4 "	6 " " 3 1/2 "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 73 in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.

Bandwurm

heilt (auch brieflich) (1) 24-22
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordnung:

Wien, Mariahilferstrasse 12, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (3000) 34

(4722—2) Nr. 18 676.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 1. August 1885, Z. 5701, über Maria Glavan von Verblenje wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde für dieselbe von diesem Gerichte deren Ehegatte Franz Glavan von Verblenje als Curator bestellt.

Laibach am 4. November 1885.

(4602—2) Nr. 8049.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ersuchen der krainischen Sparcasse in Laibach, einverständlich mit Franz Euden von Dragomer, das Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Franz Euden von Dragomer lautenden, angeblich entwendeten Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 147 067 im Capitalswerte von 400 fl. eingeleitet.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparcassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben

binnen 6 Monaten

vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewiss hiergerichts anzu-melden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen dieses Sparcassebüchels amortisiert und rechtswirksam erklärt werden würde.

Laibach am 10. November 1885.

Presshefe

von vorzüglicher Triebkraft und gut haltbar
täglich von frischer Sendung, empfiehlt zum billigsten Preise die Spiritus- und Presshefefabrik von (1671) 11-11

Rudolf Bernhart in Kalsdorf bei Graz.

Diese Presshefe ist für Laibach nur bei Herrn

Ferdinand Plautz (Alter Markt)

Spezerei-, Material-, Farbwarenhandlung und Mehlggeschäft zu haben.

Silber- u. Effecten Lotterie

mit Losen à 30 Kreuzer.

Spende des Kaisers

Heirats-Ausstattungen

als Haupttreffer. Im ganzen 2000 Gewinne.

Ziehung am 7. Jänner 1886.

Portofreie Sendung der Gewinne für die österr. Monarchie. Für 3 fl. elf Lose sendet franco und Ziehungliste die (4769) 3—1

Kanzlei des Paramenten-Vereines für arme Landkirchen in Wien, VI., Stumpergasse 31.

JOHANN HOFF's Malzextract-Gesundheitsbier für Brust- und Magenleidende und bei Verdauungsstörungen.

Von 12jährigem Halsleiden

geheilt zu sein, ist ein unermessliches Glück.

(Ausspruch des Geheilten.)

An Herrn Johann Hoff

Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, Hoflieferant der meisten Souveräne Europas etc. in Berlin, neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Berlin, den 12. April 1885, Marienstr. 15.

Hiedurch habe ich das Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, dass Ihr Johann Hoff'sches Malzbier mir bei meinem 12jährigen Halsleiden außerordentliche Dienste geleistet; ich fühle mich so wohl danach und kann allen Leidenden es sehr empfehlen.

Fran Bertha Borwert.

Euer Hochwohlgeboren! Ich erlaube mir, Euer Hochwohlgeboren nochmals um Ihre ausgezeichneten Malzextracte für meine leidende Gattin zu eruchen, und zwar um denselben Preis, wie das letztmal, nachdem das Malzextract-Gesundheitsbier von solcher Wirkung war, dass meine Frau sich nach 13 Flaschen zu meiner größten Freude bedeutend besser befindet. Könnte ich Ihnen persönlich meinen Dank entgegenbringen, so würde mir nichts schwer fallen, und es wäre mein größter Wunsch, den wohlthätigsten aller Menschen, den Trost aller Leidenden einmal sehen zu können, der auf so wunderbare Weise jedem Kranken und Siechen Linderung verschafft. Gott gebe Ihnen ein langes und wohlwollendes Leben zur Erhaltung der künftigen Leidenden.

Gran am 9. Juli 1885. Ernest Ruischer, Feldwebel, 5. F.-Compagnie.

Petrofenz, 17. Juli 1885. Ich ersuche Sie, mir per Postnachnahme 4 Flacons concentrirten Malzextract umgehend zu senden. Gleichzeitig theile ich Ihnen mit Vergnügen mit, dass sich mein Magenleiden schon nach Gebrauch der ersten Sendung Ihres bewährten Johann Hoff'schen Malzextractes gebessert hat.

Eduard Martini.

An Herrn Johann Hoff, durch die Erfindung seiner nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabrikanten in Berlin und Wien, Graben, Bräunerstraße 8. (4690) 8—1

Diese Berichte sind leuchtende Zeugnisse von der gegenwärtigen Heilwirkung des echten Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres, der echten Johann Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chokolade bei katarthaltigen Leiden, wo die Athmungs- und Verdauungs-Organen in krankhafte Zustände gekommen sind und eine sehr wirksame Cur erfordern. Nicht umsonst haben sich in den 40 Jahren des Geschäftsbetriebes die Johann Hoff'schen Malzzeugnisse 68 hohe Auszeichnungen erworben, nicht umsonst hat die Verbreitung derselben in den letzten 12 Jahren (von 1873 bis 1885) riesig zugenommen und nach ärztlichem Auspruch die einzig in ihrer Art fabricierten Heilnahrungsmittel zu Ehren gebracht, da in dieser kurzen Zeit wiederum neun Allerhöchste kaiserliche und königliche Auszeichnungen aus Deutschland und Oesterreich eingegangen sind.

Anmerkung. Alle Ankündigungen von Malzextracten sind Nachahmungen, was der Leidende und der Arzt zu berücksichtigen haben. — Als Zeichen der Echtheit muss sich auf den Johann Hoff'schen Malzpräparaten die Schutzmarke (Bildnis des Erfinders Johann Hoff und die Unterschrift «Johann Hoff») befinden.

Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Alle Verkaufsstellen sind durch ein lithographirtes farbiges Placat zum Wiederverkauf autorisirt.

Haupt-Depôt in Laibach: Peter Rafnitz; Krainburg: Franz Dolenz; Bischofshof: Franz Dolenz; Gottschee: Eduard Hofmann; Gurktal: R. Engelsperger; Nindolswert: Dominik Rizzoli; Adelsberg: Doxat & Dittich; Agram: Salvator; Apothek, Erzbischöfliche Apothek, Barnberzigen-Apothek; Gili: Ratic, Marek, Kupfer Schmidt, Apotheken; Görz: G. Cristofolletti, Hofapothek; Marburg: F. P. Polajet, König-Apothek; Pettau: Jof. Rafnir; Pola: G. B. Wassermann, Apotheker; Triest: J. S. Prinz, Giov. Gilla, G. B. Angeli, Droguenhandlungen, C. Zanetti, J. Scavallo, Foraboschi, Apotheken; Villach: Dr. Rumpf, Scholz' Apothek, R. Canaval.

Dampfschiffahrt

des

Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest.

Fahrten ab Triest:

Ostindien und China (via Suezcanal): nach Hongkong über Brindisi, Port-Saïd, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 1. eines jeden Monats um 4 Uhr nachmittags;

nach Calcutta über Port-Saïd, Suez, Djeddah, Aden, Bombay und Colombo am 15. Jänner, 15. Februar, 15. März, 15. Oktober, 15. November und 15ten Dezember um 4 Uhr nachmittags.

Egypten: Freitag mittags nach Alexandrien über Corfu (Verbindung mit Port-Saïd und Syrien). Levante: Dienstag 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna, einmal über Fiume, Brindisi, Pyraus, das anderemal über Ancona u. s. w.

Mittwoch (jeden zweiten vom 24. Juni), 6 Uhr nachmittags, nach Thessalien bis Constantinopel, mit Berührung von Fiume, Corfu, Patras, Catacolo, Calamata, Pyraus, Bolo, Salonichi, Orfano, Cavalla, Lagos, Debeagh, Darbanellen und Gallipoli.

Mittwoch (jeden zweiten vom 17. Juni), 6 Uhr nachmittags, nach Salonichi und Constantinopel, berührend: Corfu, Pyraus und eventuell auch andere Zwischenhäfen Thessaliens.

Samstag, 2 Uhr nachmittags, nach Constantinopel mit Berührung von Corfu und Pyraus; ferner via Pyraus nach Syra, Insel Candien und Smyrna; via Constantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres und der unteren Donau; jeden zweiten Samstag nach Syrien über Smyrna und nach Thessalien über Syrien.

Dalmatien jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Nähere Auskunft erteilt die commercielle Direction in Triest und die Generalagentur des „Oesterr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (4) 12—12